

# Arbeitsbelastung

**Beitrag von „Vaila“ vom 15. Februar 2012 21:59**

Ja, ja Moebius, der alte Haudegen, der es sich in seiner Parallelwelt gemütlich eingerichtet hat, ohne auf aktuelle Arbeitszeitdiskussionen zu blicken. Es ist ja bekannt, dass die Mathematiker und Physiker ein lockeres Leben haben. Immer wieder dieselben Rechenaufgaben, die man Jahr für Jahr aus der Schublade ziehen kann, und in der Physik ändert sich auch kaum etwas. Null Aktualität und Schülerwünsche (nach immer neuen Lektüren) und exotische Vorgaben durch das MSW müssen auch nicht berücksichtigt werden.

Ob ich Gläschen spüle, Experimente vorbereite oder im Internet nach aktuellen Texten suche, die ich aufbereiten und mit sinnvollen Aufgabenapparaten versehen muss, gehört doch zur Unterrichtsvorbereitung und wird sich schon irgendwie ausgleichen. Für das Gläschen-Spülen könnte man ja auch einmal Schüler heranziehen. Ich wünschte, ich könnte beim Korrigieren auch mal fernsehen. Geht nicht. Korrekturen sind ganz klar eine Zusatzaufgabe, die auch in die Berechnung der Arbeitszeit einfließen muss.

Nun wird mir auch noch unterstellt, ich wolle Entlastung auf Kosten anderer "Schwerarbeiter" haben. Sagen wir mal so: Ich möchte Entlastung auf Kosten der "Leichtarbeiter".

Wer hat bloß entschieden, dass die Sprachen zu den HAUPTFÄCHERN gehören, die man nach einem "Luschi-Studium" unterrichten kann. Billiger geht's nicht!

Ich habe es übrigens vom LRSD schriftlich, dass ich mich durch besondere Belastbarkeit auszeichne. Mittlerweile empfinde ich das als blanken Hohn.